

Verein durch Corona gefordert

Hikkaduwa Verein e.V. hilft seit Jahren in Sri Lanka

REGION - Der Hikkaduwa Verein e.V. übernimmt und arrangiert seit mehr als 18 Jahren Schulpatenschaften für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien in Sri Lanka. Über 400 Patenschaften konnten bisher vermittelt werden und 160 Kinder und Jugendliche werden aktuell gefördert. In 2020 und in diesem Jahr waren der Verein und seine Kinder-Hilfsprojekte durch die monatelangen Corona-Lockdowns mit drastischen Ausgangssperren und Schulschließungen besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Die Ausgangssperren treffen vor allem die ärmere Bevölkerung und damit die Familien unserer Patenkinder besonders hart, weil die Eltern oft Tagelöhner sind, die nicht zur Arbeit gehen können und deshalb, anders als in Deutschland, keinerlei Einkommen haben und sogar bei der Beschaffung von Grundnahrungsmitteln auf fremde Hilfe angewiesen sind. Der Hikkaduwa Verein hat mehrere Familien dabei unterstützen können. Da viele unserer Paten ihre Kinder in Sri Lanka bereits besucht haben, kennen sie die Verhältnisse vor Ort und haben dem Verein mit Spenden geholfen, die den am ärgsten betroffenen Familien zugutegekommen sind. Der Verein und die Familien in Sri Lanka sagen dafür

herzlichen Dank. Mit 50 Euro kann z.B. eine vierköpfige Familie einen Monat lang mit Grundnahrungsmitteln versorgt werden und es ist zu erwarten, dass auch in 2022 Hilfeleistungen notwendig sind. Während der Schulschließungen bieten auch in Sri Lanka zumindest die guten Schulen Online-Unterricht, an dem die Schüler allerdings nur teilnehmen können, wenn sie Zugang zu einem Computer haben. Das Schuljahr 2021 hat jedoch gezeigt, dass nur wenig Unterricht geboten wurde und vor allem Abschluss- und Zwischenprüfungen ganz oder teilweise ausgefallen sind. Unsere Paten müssen deshalb damit rechnen, dass die Mehrzahl der Schulpatenschaften ein Jahr länger als geplant dauern wird. Der Verein ist dankbar, dass viele Paten dafür Verständnis haben.

Bei den Bemühungen um die Verbesserung besonders unzumutbarer Wohnverhältnisse konnte der Hikkaduwa Verein in diesem Jahr sein 34. Projekt umsetzen. Die Familie des Patenkindes Mahima (8) lebt in einer baufälligen Hütte. Der Vermieter hat die Geburt von Mahimas kleinem Bruder im Mai 2021 zum Anlass genommen, die Familie auf die Straße zu setzen. Mahimas Papa musste außerdem seinen Job als Schulbusfahrer nach einer Herzattacke aufgeben.



Mahimas Familie

FOTO: HIKKADUWA VEREIN E.V.